

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.
(Für Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)
Redaktion u. Expedition: Viebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.
Redakteur: Paul Jorjisch in Viebrich a. Rh.
Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Viebrich a. Rh.
Filial-Expedition in Hochheim: Jean Lauer.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einjährig 4 Mark.
Bezugspreis: zu gleichem Preise, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Anzeigenpreis: für die 6 Spalten
Colonnezeile oder deren Raum 10 Pfg.
Reklamezeile 25 Pfg.

№ 56.

Samstag, den 12. April 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Donnerstag, den 17. April cr., nachmittags 3 Uhr, findet eine Stadtverordneten-Sitzung statt, wozu ergebenst einladet.

Hochheim a. M., den 11. April 1913.
gez. Hummel, Stadtverordneten-Vorsteher.

- Tagesordnung:
1. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 2. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 3. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 4. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 5. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 6. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 7. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 8. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 9. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 10. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.
 11. Bericht über die Hinterbliebenen-Versicherung des Reichsbüroars Dienst.

Bekanntmachung.
Eine weitere Sendung Holzwerke zum Verfügen der Mühle ist eingetroffen und kann sofort in der Zeit von vormittags 11—12 Uhr im Rathaus in Empfang genommen werden.
Hochheim a. M., den 10. April 1913.
Die Polizeiverwaltung. J. H. J. Preis.

Bekanntmachung.
Das Entfernen des brennenden Holzes aus den Baumgewannen, wird nochmals in Erinnerung gebracht.
Hochheim a. M., den 10. April 1913.
Die Polizeiverwaltung. J. H. J. Preis.

Bekanntmachung.
Das öffentliche Impfgeschäft findet in diesem Jahre wie folgt statt:

1. Erstimpfung.
Am 6. Mai 1. J., nachmittags 3 Uhr, für die in der Zeit vom 1. Januar 1912 bis Ende Februar 1912 geborenen Kinder und die Kinder aus früheren Jahren, die entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.
Am 6. Mai 1. J., nachmittags 3½ Uhr, für die in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli 1912 geborenen Kinder.
Am 6. Mai 1. J., nachmittags 3 Uhr, für die in der Zeit vom 1. August bis Ende Dezember 1912 geborenen Kinder.

2. Wiederimpfung.
Am 7. Mai 1. J., nachmittags 3 Uhr, für alle im Jahre 1901 geborenen schulpflichtigen Knaben und den in den Jahren 1900 und 1909 geborenen schulpflichtigen Knaben die noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.
Am 7. Mai 1. J., nachmittags 4 Uhr, für alle im Jahre 1901 geborenen schulpflichtigen Mädchen und die in den Jahren 1900 und 1909 geborenen schulpflichtigen Mädchen die noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.
Die Impfungen finden im Rathaus und die Wiederimpfungen im Schulgebäude, Schulstr. 3, statt.
Die Nachfragen werden jedesmal acht Tage später zur selben Stunde und in denselben Lokalen abgehalten.
Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden aufgefordert, die Befreiung ihrer Kinder und Pflegekinder in den Impf- und Nachfragenstunden Sorge zu tragen, widrigenfalls sie sich der öffentlichen Befreiung aussetzen.
Der Impfarzt ist Herr Dr. Sanitätsrat Dr. Sanitus bestellt.
Für den Impfungen werden den Impfungen bezogen, deren Ver-
fahrensbefreiungsmöglichkeit besteht, auf deren Befreiung be-
zogen hingewiesen wird.
Hochheim a. M., den 8. April 1913.
Die Polizeiverwaltung. J. H. J. Preis.

Bekanntmachung.
Der festgesetzte Gemeindesteuern für das Steuerjahr 1913, betragen mit weniger als 900 Mark Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen ab 15. ds. Mos. 14 Tage lang im Rathaus, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht offen.
Hochheim a. M., den 8. April 1913.
Der Magistrat. J. H. J. Preis.

Nichtamtlicher Teil.

Tages-Rundschau.

Der Feind des Papstes. Der „Osservatore Romano“ schreibt: Wir können die guten Nachrichten über den Zustand des Papstes, die wir gestern glücklicherweise haben konnten, bestätigen, dass das Befinden andauernd vollständig befriedigend ist. Der Feind des Papstes, der die demnächstigen Wahlen abwarten will, für vollkommen fähig. Die Wahlen werden in Rom ein mit Ausnahme einiger, die ihre Ankunft ver-
zögern haben.

Landes-Verband und Landtagswahl. Der Vorstand des in seinen rund 17 300 Vereinen über 1 600 000 Mitglieder zählenden Preussischen Landes-Verbandes hat an seine Mitglieder folgende Rundgebung geschickt: „Die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus gehen dem Vorlande des Preussischen Landes-Verbandes besonders an, da die Kameraden daran zu erinnern, was sie bei ihrem freiwilligen Eintritt in ihren Landes-Verband aus freien Stücken gelobt haben, an die Treue zu halten und nicht, zu Hause zu bleiben. Diese Treue verpflichtet unsere Kameraden, als Wähler wie als Wahlmänner für seinen Mann ihre Stimme zu geben, der ein Gegner der monarchischen Verfassung ist, fernam, der an den Grundlagen und dem Bestand unseres engeren Vaterlandes rütteln will. Die Sozialdemokratie wird alle Anstrengungen machen, um weiteren Eingang in das Abgeordnetenhaus zu gewinnen. Nicht unserer Kameraden ist es, diese Anstrengungen zu vereiteln. Das Übrige sind unsere Kameraden vollkommen frei, sich politisch zu betätigen, wie sie wollen. Der Vorstand des Landes-Verbandes hat zu seinen Kameraden das Vertrauen, daß sie ihre freiwillig übernommene Pflicht als treue Preußen gegen ihren König und ihrem engeren Vaterland, beizubringen werden.“

Kleine Mitteilungen.

Berlin. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß der im Reichshaus am 1. April gefällte Bescheid über die Erhebung der Steuern auf die Gewährung von Zulagen von 150 „M.“ statt der bisherigen 120 „M.“ enthält. Die Beschlüsse dürften schon in den nächsten Tagen dem Bundesrat zugehen. Sie erfordert im ganzen 74 Millionen.

Die Reichstagskommission zur Beratung und Regelung des Submissions- und Verleumdungsrechts beschloß mit 16 gegen 11 Stimmen, das Submissionsrecht in einer für alle Bundesstaaten verbindlichen Weise zu regeln und die Regelung zur Vorlegung von einzelstaatlichen Bestimmungen über das Submissionswesen zu empfehlen.

Berlin. Die fernere Verbreitung der in Paris erscheinenden Druckschrift „Le Grand-Bro“ ist gemäß § 14 des Preßgesetzes auf die Dauer von zwei Jahren in Deutschland verboten.

Nürnberg. Das politische Testament des Königs Georg, das in dänischer Sprache abgefaßt ist, ist vom König Konstantin überfikt und wird nächstens veröffentlicht werden.

Die Lage auf dem Balkan.

Eine offizielle Wiener Rundgebung.

Wien, 12. April. Das heutige „Freundblatt“ schreibt: Unsere Hoffnung, daß die Energie, die die Überwindung der Mächte bei der Durchführung der gemeinsamen Belästigung sich bis ans Ende der Zeit werden, findet sich durch zwei weitere eingetragene Ereignisse bestätigt. Das eine dieser Ereignisse besteht darin, daß die Störung der Ruhe zwischen den Häfen von Bulgarien und der Wundung des Drinfusses gestillt wurde. Ebenso wichtig wie die Nachdrucklichkeit der maritimen Aktion ist es aber, daß die Stimmung der Mächte bezüglich der Erreichung tritt. Die heute veröffentlichte Erklärung über die Haltung der russischen Regierung in der Sturfrage läßt gerade in diesem Punkt keinen Zweifel mehr übrig. Es geht auch hier unabweislich hervor, daß die Mächte die Maßnahmen, die getroffen wurden, um den monastegrischen Widerstand zu brechen, als notwendig anseht. Bedeutungslos erscheint uns hierbei, daß die russische Regierungsführung sich ausdrücklich die auf dem Nationalitätsprinzip und dem reinen albanischen Charakter von Staat beruhenden Gründe zu eigen macht, die für uns von Anfang an für den Aufbruch von Sturari an das autonome Albanien geltend gemacht worden sind und auf diese Weise der tendenziösen Hypothese von einem albanischen Charakter der europäischen Aktion gegen Montenegro Verleumdung abweist. Wir verhehlen uns nicht, daß trotz der letzten charakteristischen Fortschritte die Sturfrage noch nicht als völlig bereinigt gelten darf. Aber die angeführten Zeugnisse für die Tatkraft und Einmütigkeit der europäischen Politik befähigen uns in der Hoffnung, daß nach den großen Opfern, die sowohl Österreich-Ungarn als auch Bulgarien für eine einmütige Regelung der albanischen Frage gebracht haben, diese ihre vorübergehende Störung findet und sich auf dem Wege bald eine Lösung von der Art einstellen werde, der unter guter Wille im Laufe dieser Krise so häufig begegnet muß.

Der Kampf um die Deute.

Wien, 11. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Nach Redungen aus diplomatischen Kreisen besteht unter den Mächten die Meinung, Salomai den Griechen zuzusprechen. Bulgarien hält aber an seinen Ansprüchen auf Salomai fest und ist zum Wechsels gegenüber Griechenland entschlossen, wenn dieses nicht freiwillig verzichtet. Ebenso hält Bulgarien unter Berufung auf den Allianzvertrag gegenüber Serbien seine Ansprüche auf Konstantin aufrecht. Es scheint, daß sich Serbien und Griechenland einander Bulgarien gegenüber in ihren Ansprüchen auf Konstantin und Salomai unter-
stützen.

Das Schicksal Stutars.

Belgrad, 11. April. Nach der Meldung eines serbischen Blattes hat die Regierung den Kommandanten der Belagerungstruppen von Stutari, General Rujomisch telegraphisch beauftragt, jede weitere Aktion gegen die Festung einzustellen. In der serbischen Öffentlichkeit beginnt man sich mit der Aufgabe Stutars als mit einer unüberwindlichen gemachten Aufgabe abzugeben. Es wird erklärt, daß das serbische Volk gegen Stutari unmöglich keine übrigen traurig erlittenen Erfahrungen auf Spiel setzen könne.

Die eigenen Truppen beschaffen.

Cetinje, 11. April. Das Amtblatt bringt heute die auf-
lehnverregende Mitteilung, daß bei dem Sturm auf dem Tarabola, der ein plötzliches Vorrücken der montenegrinischen Soldaten nach machte, die montenegrinischen Kräfte an der Festung zu beschaffen, fast eine Viertelstunde lang die eigenen Kameraden unter heftigem Feuer gehalten hätten, bis endlich serbische Offiziere den Sturm aufhoben.

Die montenegrinische Frage.

Berlin, 11. April. In der Frage von Stutari ist eine diplomatische Lösung bisher noch nicht herbeigeführt. Es wird aber nicht mehr bestritten, daß, wenn auch nicht amtlich auf der Vereinigung der Balkanländer in London, so doch außerhalb dieser europäischen Versammlung zwischen einzelnen Mächten Unterhandlungen über eine Entschädigung Montenegro für den Verlust auf Stutari tatsächlich in Gang gekommen sind.

Kandidat für den albanischen Thron.

Wien, 12. April. Die Mächte der Tripel-Entente haben den Prinzen Wilhelm von Schwaben als Kandidaten für den albanischen Thron vorgeschlagen.

Nachrichten aus Hochheim n. Umgebung.

Hochheim.
* Das eingetretene Winterwetter ist plötzlich einem Dämpfer auf die schon mit aller Macht in Angriff genommenen Gartenarbeiten und Feldbestellungen. Für das viele in Vollblüte stehende Obst sowie auch für die etwas vorzeitig gewordenen Weinreife, dürfte der große Umschlag nicht schädlich vorübergehen. Ob uns das Jahr 1913 noch mehr solcher Überraschungen bringt, wer weiß es? Nicht gerade ermutigend, sind solche Zwischenfälle in den Verhältnissen für Obstzüchter, Weinbergbesitzer oder alle die mit Wein, Feld- und Gartenbau zu tun haben, aber hier heißt es immer wie in allen mühsamen Lebenslagen: Kopf hoch und wieder frisch ans Werk; für alle Menschen gilt der gute alte Spruch: Hoffnung ist dein Wanderschlaf, von der Woge bis zum Grab.

* Im Gartenkaale der „Eintracht“ findet morgen nachmittags eine außerordentliche General-Versammlung der hiesigen Schweine-Versicherungskasse statt. (Siehe Anzeige.)

* Im Saalbau „Krone“ findet morgen Tanzbelustigung statt, ausgeführt vom Musik-Verein Harmonie Mainz. Anfang nachmittags 4 Uhr. (Siehe Anzeige.)

* Die Diensthauer der Eisenbahnen. Am 1. Mai werden die neuen Diensthauerordnungen beim künftigen Personal der preussisch-bayerischen Eisenbahngesellschaft eingeführt, soweit das möglich ist. Die vollständige Durchführung der neuen Diensthauerordnungen ist im Laufe des Sommers zu erwarten. Nach der neuen Vorschrift hat sich die Dienstzeit in vielen Fällen vergrößert, in anderen ist sie günstiger gestaltet worden, die Verteilung von Arbeitszeit und Ruhepausen, speziell beim Fahrpersonal, ist günstiger geworden, wie bisher. Manche früheren Härten des Dienstes sind durch die neue Dienstvorschrift beseitigt.

* Amtlicher Zollauskunftsdienst in Frankfurt. Dem Vernehmen nach hat das französische Finanzministerium einen Beschluß gefaßt, daß von nun an das „Bureau de la Direction generale des douanes au Ministère des finances“ Anfragen betreffend die Klassifizierung von Waren gerichtet werden können, denen Kultur, beziehungsweise Zeichnungen (z. B. für Maschinen, Werkzeuge usw.) beigelegt sind. Es kann sich dabei auch um Waren handeln, die schon im Zolltarif eingereiht sind. In diesen Fällen erfolgt die schriftliche Antwort sofort und zugleich erhält die Zollstation, über welche die Einfuhr erfolgen wird, eine Kopie dieser Mitteilung. Für nicht klassifizierte Artikel wird ein Beschluß gefaßt, welcher gleichzeitig dem Interessierten und dem geltenden französischen Zolltarif mitteilt wird.

Viebrich.

Was gestern nur eine vorübergehende Aprilraune schien, ist heute bitterer Ernst geworden. Der Schneefall hat heute nach dem neuen verheerend eingeleitet, jedoch am Morgen eine dicke Schneehaut die Erde bedeckte. Dabei schneite es auch wieder bis weit in den Vormittag hinein. Nach Mitteilung der meteorologischen Station des Herrn Hölzburg hat der bis vormittags gelandete Schnee eine Höhe von 7,4 mm erreicht, das bedeutet ebenfalls einen Anstieg auf einen 10-Meter. Durch den herrschenden Sturm ent-
standen aber an vielen Stellen dicke Schneewallen. Das Thermometer sank hier während der Nacht auf 11 Grad (C.) unter Null und auch am Vormittag betrug die Kälte noch 1 Grad. Bei aller Schönheit der Winterlandschaft wird man doch bei ihrem Anblick von Trauer erfüllt, wenn man an die Folgen dieses Nachmittags denkt. Die Äste der Bäume hängen sich unter der Last der Schneemassen, auf dem im Wachstum schon so weit vorgeschrittenen Laub der Bäume hat sich der Schnee in dicker Schicht abgelagert, an vielen Stellen hängen die Äste schlaff herab. Im Schloßgarten, wo noch vor kurzem die geliebten Söhne schon vom frühen Morgen ab ihr Vieh schmetterten, herrscht Friede und Ruhe; nur ab und zu unterbricht ein englischer Ton aus der Kehle eines Vogels die Stille. Die Tierchen haben am meisten unter diesem Nachmittags zu leiden, sie sind ganz unermüdet um ihr Futter gekommen, das ihnen die Natur schon reichlich bot, und suchen wieder die Nähe der menschlichen Wohnungen auf, um dort einen Rest zu erhalten. In den Dächern der Obstbäume sind der Schnee einen Hauf und er liegt sich darin fest; für die Mehrheit dieser Vögel ist dies vielleicht ein Glück, denn die Schneehaut schützt sie vor dem Gefrieren, jedoch hoffentlich nicht alles an Früchten verloren sein wird.

Von dem Schneefall scheint ganz Deutschland heimgegriffen zu sein, wie die nachfolgenden Nachrichten beweisen. Sie wird aus dem Rheinland, aus dem Rheintal, dem Hunsrück, Thüringen, den Harbergen, den Alpen, dem Schwarzwald, den Vogesen, den Ebnen aus dem Norden, wie Berlin, Hannover, Magdeburg, harte Schneefälle gemeldet. Auch aus Wien, München und dem Elbe wird starker Schneefall und Schneesturm berichtet. Auf See ereigneten sich infolge Schneesturms zahlreiche Unfälle.
Vom Heideberg werden 20 Zentimeter Schneehöhe und herrliche Kugel- und Kugelbahn gemeldet.

Eines langen Bleibens wird es für den Schnee aber nicht sein, denn das gegen Mittag einsetzende Lauwetter ist ihm schon ziemlich zu Leide gegangen.

* Ein schwerer Automobilunfall. Ein schwerer Automobilunfall hat sich gestern abend gegen 10 Uhr auf der Waldstraße ereignet. Ein von Wiesbaden kommendes Zweipersonen-Automobil der Expeditionsgesellschaft Wiesbaden war gerade im Begriff, in die Waldstraße einzubiegen, als von Schifferden her ein Automobil angestrichen kam. Der Chauffeur blickte nach an den Pferden vorbeizufahren, jedoch wurde dabei das eine Pferd des Fuhrwerks berührt, am Kopf ge-

Quibo Zeiler, Verantwortlich für den redaktionellen Teil
Herausgeber, für den Kassen- und Angelegenheiten Zeiler, Buchh.
und Verlag Emil Holzapfel, Druck in Weidach, Notations-
und Verlag der Buchdruckerei Quibo Zeiler in Weidach.

„Aus dieser Heberschiff bringt die „Tagesbeurlaubte Ztg.“ aus
Friedr. des Königsrats Hans Rößner (Reichsadelberr)
an, aus dem folgende Ausführungen mitgeteilt seien:
„Die Sitten sind heute überall dieses Moris! Schaller und Hebr-
... und Wagh, unsere Leute, die auch nichts lernen, ge-“

Schweine-Verfütterung Hochheim a. M.

Morgen Sonntag, den 18. April, nachmittags 4 Uhr.
Nahel im Gasthause „Zur Krone“ bei Herrn A. Zierler eine

außerordentliche

Generalversammlung

hier,

Angeordnet:

1920

Beschreibung wegen dem Fehlen v. Mutterischweinen.
Die verehrlichen Mitglieder, sowie alle Interessenten, wenn
auch Nichtmitglieder, sind freundlichst eingeladen.
Hochheim, den 12. April 1920.

Der Vorstand.

Oeffentliche Erklärung.

Da der Rekl. in der sechsten Nummer des „Hochheimer
Stadtsprecher“ von Seiten der Firma G. Schneider & Co.,
erklärt ist worden, daß die vorgelieferten Waren nicht
den Anforderungen entsprechen, so wird hiermit
bekannt gegeben, daß die Firma G. Schneider & Co.
Hochheim am Main, den 12. April 1920.

Jacob Weißbächer II.

Saalbau „Zur Krone“.

Sonntag, den 18. April 1920

Grosse Tanzmusik

ausgeführt vom Musikverein Harmonie Mainz. — Eintritt frei.
Es findet ebenfalls ein K. Friedrich.

1920

Durch günstigen Absatz bin ich in der Lage

billige Schuhwaren

an offerieren:

Damen-Halbschuhe mit Lackkappe 5.25 Mk.

Herren-Halbschuhe, Chev. mit Lackkappe 9.- Mk.

sowie alle Arten Schuhwaren zu billigen Preisen.

Sie kaufen vortheilhafter bei mir, als bei Kontorverkaufsstellen,
welche Absatzmärkte vermissen.

Joh. Hofmann, Schuhlager,

Hochheim a. M., Dintergasse 23.



SINGER Nähmaschinen

sind unübertroffen!

Singer Co. Nähmaschinen Hct.-Ges.

Wiesbaden, Langgasse 1. 1920

Chr. Tauber, Wiesbaden.

Fernsprecher 717. — Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für

Photographie und Projektion

Größtes Lager am Platze in
Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln.

Reich illustrierte Preisliste gratis. 1920

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogerie.

Erhaltung und Förderung seiner Gesundheit

Wein trinkt, der sollte unbedingt meinen seit über
30 Jahren bekannten u. bewährten naturreinen Rotwein

„J. Rapp“ Brindisi

mit dem „Rappen“

als tägliches Tischgetränk benutzen, zumal der Preis
von 90 Pfennig für die Flasche ohne Glas, für den vor-
züglichen, kräftigenden Qualitätswein ein sehr billiger ist.

„J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“ wird
regelmäßig von Herrn Professor Dr. Prosser unter-
sucht, ist vollkommen naturrein und wird auch ärztlich
vielfach empfohlen. — Machen Sie einen Versuch

J. Rapp, Hoflieferant, Wiesbaden

Vorkaufsstellen in Biebrich:

Frindr. Müller, Hof-Drogerei, G. Neidhöfer, Carolus-
Drogerei, F. Schneiderhöhn, Rheinstraße.



Unsere Marke „Pfärling“ allein

garantiert die Echtheit unserer

Lanolin-Cream

und unserer

Lanolin-Seife.

Zu haben in den Apotheken u. Drogereien
Ameil, Lanolin-Fabrik Martinskirche
Vereinigte Chemische Werke Albi, Albi.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 18. April

Katholische Kirche.

7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Gottesd. 2 Uhr Nachmittagsgottesd.

Evangelische Kirche.

Borming 10 Uhr: Gottesdienst.

Gg. Schneider, Mainz

Mainzer Korbwarenhaus

Mailandsgasse 7

Telephon 2227

Ecke Seiler- und Mailandsgasse, hinter dem Markt.



Klapp-Sportwagen mit Gummiräder von 9⁰⁰ bis 35.-

Kinderwagen, Sitz-Liegewagen

Leiterwagen von 60 Pfg. bis 35.- Mk.

Extra starke Leiterwagen (Lastwagen)

Kinderstühle, Rohrsessel

mit und ohne Nachstuhlförderung.

Blumentische, Reisekörbe

sowie sämtliche Korbwaren.

Größtes Lager am Platze.

Reparaturen, Anfertigungen nach Mass,
sowie Stuhlfechterei in eigener Werkstatt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

Ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert
unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix“ Paket 15 Pfennig

GREIF COGNAC

Aesthetisch empfohlen.

1/2, 1/4 Flaschen in allen Preislagen.

Niederlage bei:
Jak. Ruelius, Hochheim.

Hochheim, Dintergasse 23.

Wiederverkäufer: Ein großer
Sorten-Verkauf, Damen- und
Kinderwagen, sehr zu haben
zu billigen Preisen.

Herrenschuhe 3.00, halber
3.50, Damen Schuhe 2.00,
Kinder 1.00, Kinderwagen
von 0.50 an. Größe 18 bis
20, Herrenschuhe 1.00, 1.25,
1.50 und 1.75.

Anger in den Straßen und ein-
zelnen Straßen, neue, feine,
schöne und sehr zu haben
arbeiten u. 24 bis 25.
Barichmanns u. 3 an
Kinderwagen von 3 an
Herren Schuhe, Damen-
schuhe, Herrenschuhe, Herren-
schuhe, Schuhe und Bettwäsche
außer billig.

Partiwarenhaus
D. Grünspan, Mainz
am Mainufer 2. Etage, Schürzen-
Küchenutensilien, etc. etc.
beim Einkauf von 15 an
Küchenutensilien
kein Ankauf, Bedienung
gerne geehrt.

Kauf
nur Dienstag, den 15. April
von 10 bis 1 Uhr
sowie und außerdem
alle künstliche Gebilde
in Biebrich, Dintergasse 23,
Zimmer 18, 1. Etage.

Woll- und Seiden-
waren, etc. etc.
NB. Bitte je nach Wert
Bau bis 1 Mark.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.

am 6. Mai 1. J., nach
1. Januar 1912 bis Ende
1912, nach dem früheren
Gesetz, mit Erfolg gemipft
wurden.